

Mittelbadische Presse
Dienstag, 4. Juni 1996

Hornberg

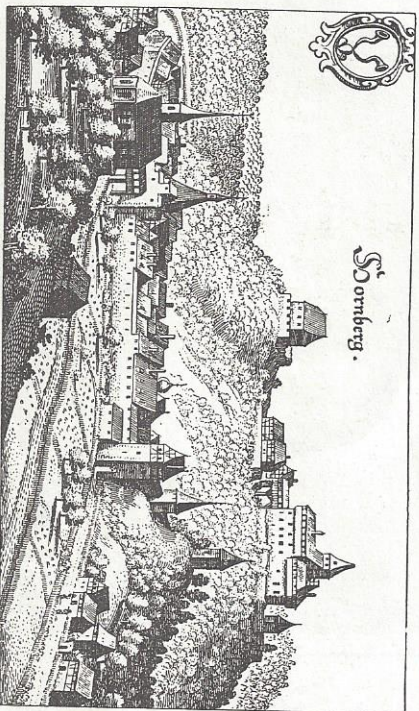
Die Stadtgeschichte beruht auf der Gründung einer Burg durch die Herren von Hornberg

Die Menschen lebten vom Durchgangsverkehr

Um 1100 entstand auf dem un-
teren Schloßfels bei Althornberg (heute Gemarkung Gremelsbach) die erste Hornberger Burg der Herren von Hornberg, deren Herrschaftsgebiet das Gutachtal von der Quelle bei Schönwald bis zur Mündung nördlich von Gutach und seine Seitentäler umfaßte.

100 Jahre später verlegten die Herren von Hornberg nach der Herrschaftstellung ihren Sitz auf den hiesigen Schloßberg und begründeten zu Füßen der neuen Burg eine kleine Stadt, die bis Mitte des 19. Jahrhunderts unmauert war. Bald entwickelten sich im Norden und Osten der Stadtmauer längs der Gutach kleinere Vorstädte und Gewerbetiertel.

Die Bevölkerung lebte vor allem vom Durchgangsverkehr der hier, vor dem steilen Aufstieg durch das Schwaben- und später durch das Reichenbachtal Vor-



Zeitgenössische Darstellung der Stadt.

Repro: Archiv

spann, Übernachtungsmöglichkeiten und Geleit benötigte. 1383 verbrannten die Straßburger nach einem Streit mit den Hornberger Herren die Stadt. Zwischen 1423 und 1448 ging die

Herzog Ulrich hier wie in seinem gesamten Herzogtum die Reformation ein. Im 30jährigen Krieg hatte die Stadt unter Truppendurchzügen und Plünderungen zu leiden. Seit 1700 war Hornberg Station der Thurn- und Taxischen Reichspoststrecke Straßburg - Villingen - Ulm - München. Im Zuge der territorialen Reformen zu Beginn des letzten Jahrhunderts kam Hornberg 1810 zu Baden. Das 19. Jahrhundert brachte eine lebhaftere Entwicklung von Gewerbe (zum Beispiel Holzschnitzereien) und Industrie (Steingutfabrik ab 1819).

Der Bau der Straße Hornberg - Triberg und der Anschluß an die Schwarzwaldbahn Offenburg - Konstanz brachten der Stadt weiteren Auftrieb. Industrie und Fremdenverkehr entwickelten sich positiv, bis die Kriege des 20. Jahrhunderts die günstige Aufwärtsentwicklung störten.

Alfons Stadler